

## Jahresbericht 2014 des Vereins Herberge zum kleinen Glück

### Aus der Arbeit des Vereinsvorstandes – 10 Jahre Herberge zum kleinen Glück

Bereits seit 10 Jahren bietet der Verein Herberge zum kleinen Glück betreute Ferien im Appenzellerland für Menschen mit Behinderungen an.

Jürg Waldvogel konnte an der Mitgliederversammlung vom 12. Mai zum Präsidenten und Ruth Spörri aus Fischenthal als neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Zur Trennung zwischen operativer und strategischer Führung traten die Herbergsleiter Urs und Brigitte Gasser aus dem Vorstand zurück. Auch Ruth Meisser wurde nach langjähriger Vorstandsarbeit mit Dank verabschiedet. Am 13. April verstarb der frühere Vereinspräsident Hans Zwingli. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen.

An der Strategiesitzung beschloss der Vorstand zusammen mit dem Stiftungsrat, trotz grosser Nachfrage das Angebot in den nächsten 5 Jahren nicht massgebend zu erweitern und die aktuelle Struktur mit Verein und Stiftung beizubehalten unter grösstmöglicher Nutzung von Synergien zwischen den beiden Trägern.

Für die Revisionsstelle wurde ein Wechsel zur IDP Treuhand, Gais beschlossen. - Da der Erneuerungsfonds der noch jungen Stiftung erst über bescheidene Mittel verfügt, beschloss der Vorstand, im Rahmen der eingegangenen Spenden das Stiftungsprojekt der Fensterrenovation mit einem Betrag von CHF. 25'000.- zu unterstützen. Im Berichtsjahr konnten in der Ausstattung der Herberge folgende Investitionen gemacht werden: Ersatz des Computers und der Brandmeldeanlage, Einbau eines Badewannentürlein in der Wohnung des Begleiteten Wohnens, Beschriftung des Ausflugsbusses, eine grosse Revision des Treppenliftes sowie die Neubeschaffung von Bettwäsche.

Im Rahmen des letztjährigen Wechsels in der Herbergsleitung wurde die Betriebsbewilligung für die Herberge vom Amt für Soziale Einrichtungen des Kantons Appenzell Ausserrhoden erneuert.

### Feriengäste und Begleitetes Wohnen – ein erfolgreiches Jahr

In ihrem zweiten Jahr als Leiter der Herberge wurden Urs und Brigitte Gasser von den Teilzeit-MitarbeiterInnen Pascale Schekulin (Ablös Begleitung Feriengäste), Drita Vilaj (Reinigung bei Gästewechsel) und Doris Sturzenegger unterstützt. 152 Gäste aus der ganzen Deutschschweiz konnten während ihrer Ferien in der Herberge begleitet werden. Häufigste Herkunftsregion war Zürich, gefolgt von St.Gallen, Bern und Basel. Altersmässig reichte die Spanne von 23 bis 80 Jahren mit einer klaren Häufigkeit zwischen 40 und 60. Der Begeitbedarf bestand meist wegen einer geistigen oder einer psychischen Behinderung. Dank der Jubiläumsspenden der Stiftung Cerebral und des Brockenhauses Chramschof in Zollikerberg kamen die Gäste dieses Jahr in den Genuss zahlreicher Extras. Im Oktober konnte dank den ehrenamtlichen Kursleiterinnen Ruth Spörri und Susann Furrer eine Malwoche sowie eine Kreativwoche angeboten werden.. - Der Bewohner im Begleiteten Wohnen wird seit 2009 in der Herberge begleitet.

### Werbung und Aussenkontakte

Gut besucht war wiederum der Tag der offenen Tür am 1. Mai. Erstmals nahm die Herberge nicht mehr mit einem Stand am Trogener Adventsmarkt teil, sondern bot den MarktfahrerInnen die Gästezimmer als Übernachtungsmöglichkeit vor dem Markttag an. Mit Inseraten in den Fachzeitschriften insieme, Curaviva, und mobility international Schweiz sowie mit einem Versand an alle Institutionen der Deutschschweiz konnte auf das Angebot der Herberge hingewiesen werden. Für den werbemässig wichtigen persönlichen Kontakt empfing die Herbergsleitung zahlreiche Interessierte und besuchte selber auch vier Wohninstitutionen sowie drei verwandte Anbieter von begleiteteten Ferien.

### Herzlichen Dank für die Unterstützung an alle Spenderinnen und Gönner

Mitgliederbeiträge und Spenden sowie ein Betriebsjahr ohne grössere Zwischenfälle führten zu einem positiven Rechnungsergebnis 2014 und damit zur Möglichkeit, die Stiftung Herberge zum kleinen Glück nochmals im Grossprojekt Fensterrenovation 2015 zu unterstützen. Dass unser Verein für die Ferienbegleitung der Gäste mit Behinderung keine Beiträge der öffentlichen Hand beansprucht fand bei den Entscheidungsträgern für Spenden Anerkennung. Besonders danken möchten wir Nez rouge Ostschweiz, der Brockenstube Erlenbach, der Stiftung Binelli und Ehrsam, dem Frauenverein Oberrieden, der Camac Stiftung, der Frieda Küng Kaiser Stiftung, der Albert und Bertha Zangger Stiftung, der Seniorenresidenz Konradhof, dem Brockenhaus Zug und dem Bazarteam Möhlin, den Gemeinden Küsnacht ZH, Erlenbach und Teufen, sowie den Privatpersonen Marina Thomi, Max Stehle und Klaus und Evelyne Kaufmann. Ein grosses Dankeschön geht auch an die freiwilligen Helferinnen und Helfer im Vorstand sowie an Lotti und Thomas Wild Leins, Susann Furrer, Anita Walti und Albert Messmer, für die wertvolle Unterstützung.

28. Februar 2015

Der Präsident, der Vorstand und die Herbergsleitung